

Wiesbadener Tagblatt.

No. 131.

Donnerstag den 7. Juni

1866.

Die bestehende polizeiliche Bestimmung, wonach die Hauseigentümer bei heißem Wetter die Straße zwei Mal mit reinem Wasser zu begießen haben, wird mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß Unterlassungen unmächtiglich bestraft werden.

Wiesbaden, den 5. Juni 1866.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köppler.

Die bestehende polizeiliche Verfügung, wonach das Mitnehmen der Hunde in die den Kurtaal umgebenden Anlagen bei Strafe verboten ist, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 5. Juni 1866.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köppler.

Bekanntmachung.

Freitag den 8. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden die bei Fortsetzung des Hauptcanals in der Langgasse vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, als:
Grundarbeit und Grundabfahrt, veranschlagt zu 417 fl. 26 kr.
Pflastererarbeit, " " 99 " "
Trasflieferung, " " 100 " "
Cementlieferung, " " 24 " "
öffentlich wenigstnehmend in dem Rathhaussaale dahier vergeben.

Wiesbaden, den 6. Juni 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 8. d. Mts. Vormittags 11 Uhr nach Vergebung der Canalbauarbeiten in der Langgasse, sollen die Grund- und Chaussirungsarbeiten in der Nicolassstraße, sowie die Pflastererarbeit in dieser und in der Faulbrunnenstraße, wegen eingelegter Abgebote nochmals wenigstnehmend in dem Rathhause dahier vergeben werden.

Wiesbaden, den 6. Juni 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Einladung

zur Wahl eines anderen Erhebers der Zehnt- und Grundzins-
Annuitäten.

Nachdem Herr Botenmeister Reichardt dahier erklärt hat, die Erhebung der Zehnt- und Grundzins-Annuitäten nicht weiter besorgen zu wollen, ist die Wahl eines anderen Erhebers nothwendig geworden und wird Termin hierzu und zum Abschluß eines neuen Vertrags mit dem Erheber auf

Montag den 11. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr in dem Rathhause bestimmt.

Die zehnt- und grundzinspflichtigen Grundbesitzer werden mit dem Bemerkten dazu eingeladen, daß die Ausbleibenden als dem Ergebniß der Verhandlung stillschweigend zustimmend angesehen werden sollen.

Wiesbaden, den 6. Juni 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Donnerstag den 7. Juni
Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause:
ein Kanape mit 6 Stühlen
versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. Juni 1866.
9392

Der Gerichtsvollzieher.
Fassel.

Notizen.

Heute Donnerstag den 7. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Specereimaaren aller Art, Tabak und Cigarren des Herrn
Kaufmann Ludwig Birnbaum, Steingasse 35. (S. Tgbl. 129.)

Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der bei Chauffirung der Fahrbahn und Pflasterung der Rinne in
der Adelhaidestraße vorkommenden Arbeiten, sowie der Beifuhr von Pflaster-
steinen, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 130.)

Subscriptions-Einladung auf Goethe's ausgewählte Werke

in 12 Bänden.

Preis dieser schönen in 12 Octav-Bänden erscheinenden Ausgabe nur 10 fl.
Band 1—3 ist bereits erschienen und steht zur gest. Ansicht zu Diensten.

Die 12 Bände werden enthalten:

Band I. Goethe's Lebensbeschreibung von Karl Gödke; Gedichte.
Band II. Gedichte. Band III. Hermann und Dorothea; Achilleis;
Reineke Fuchs. Band IV. Götz von Berlichingen; Egmont; Clavigo.
Band V. Faust, 1. und 2. Theil. Band VI. Iphigenie auf Tauris;
Torquato Tasso; Die natürliche Tochter; Elpenor. Band VII. Wer-
thers Leiden; Die Wahlverwandtschaften. Band VIII. Wilhelm Mei-
sters Lehrjahre, 1. Thl. Band IX. Wilhelm Meisters Lehrjahre, 2. Thl.
Band X. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Band XI. Aus meinem
Leben, 1. und 2. Theil; Band XII. Aus meinem Leben, 3. Theil.

Diese 12 Bände werden nicht getrennt, dagegen erscheinen die übrigen
Werke Goethe's später in einzelnen Bänden zum Preise von 50 fr. und bleibt
die fernere Anschaffung und Auswahl der weiteren Bände dem Publikum
selbst überlassen.

Zur Subscription ladet ergebenst ein die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27.

Markt 7.

Frisch angekommen:

Maifische per Pfund 8 fr.,

Seezungen per Pfund 24 fr.

Das **Wiesengras** von 38 Dith. 40 Sch., an der Drudenbach gelegen, ist
zu verkaufen. Näheres Römerberg 17. 9364

Ein dreistöckiges **Landhaus** mit Gas-Einrichtung und sonstigen Bequem-
lichkeiten, Stallung und Remise ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 9363

Ein **lederner Koffer** ist billig zu verkaufen Elisabethenstraße 6, dritter
Stoß. 9388

Es wird ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher **einhüriger
Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Näh. Steingasse 21. 9405

Soeben ist erschienen und ausgegeben:

Wiesbadener Fremden - Verzeichniss

No. 22 (vollständige Liste). Preis 6 fr.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

K ä s e.

Eine Sendung vorzüglichster Qualität von
Holländischem und Edamer Käse
ist eingetroffen und empfiehlt zu billigstem Preise

C. W. Schmidt,

9382

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

Kleine Webergasse 9. Ausverkauf

von Dielesfelder und Hausmacher Reinwand, Handtücher, Badtuch, Strohsackzeug, Walterjacke, Kopfhaare, billige Waschleine, Ackerleine, Stränge, Kordel u. s. w. zu sehr billigen Preisen. Putzlumpen zu 10, 12 und 15 fr., im Stück billiger.

9384

Wiesbaden,

9383

23 Taunusstrasse 23.

FABRIQUES DE LYON

Châles, Soieries, Dentelles etc.

20% unter dem Fabrikpreis.

Zeitverhältnisse halber verkaufe ich von heute an meine sämtlichen Waaren 20% unter dem Fabrikpreis, um mein Lager während meinem noch 10täglichen Aufenthalt dahier gänzlich zu räumen.

Maurice Ulmo.

Neue Matjes-Häringe

zu billigstem Preis empfiehlt

C. W. Schmidt,

9382

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

Heidenberg 40 sind Bohnenstangen billig zu verkaufen.

9374

Geschäfts = Veränd erung.

Einem hochberehrten Substium die ergebene Anzeige, daß ich unterm Genügigen meine **Surz- und Modewaaren = Handlung** an Herrn **Georg Wallenfels** hier käuflich überkaufen habe. In dem für das mir bisher in hohem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Wiesbaden, den 1. Juni 1866.

Hochachtungsvoll
G. S. Schmittus.

Mit Bezug auf Vorstehendes mache berehrlichem Substium die ergebene Mittheilung, daß ich meine **Surz- und Modewaaren = Handlung** mit der von Herrn **Schmittus** gekauften verbinden habe, und solche in ausgedehnter Weise in meinem jetzigen Geschäftslocale, Rangasse Nr. 33, fortbetreibe. Ich erlaube mir besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich in sämmtlichen von beiden Geschäften bisher geführten Artikeln auch fernerr reichliche Auswahl halte, und indem um fernere Erhaltung des mir bisher geschenkten Vertrauens freundlichst bitte, zeichne
Wiesbaden, den 1. Juni 1866.

Hochachtungsvoll
Georg Wallenfels.

RESTAURATION ENGEL

Einactretener Hindernisse wegen findet das auf Mittwoch den 6. angesagte Concert erst heute den 7. statt. 9408

Vorläufige Anzeige!

Der rühmlichst bekannte Franz Knie wird in dieser Woche mit seiner Familie seine Kunstvorstellung auf dem kleinen und hohen Seile produciren. Der Anfang ist um 6 Uhr und der Schauplatz auf dem Marktplatz. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

9368

Franz Knie aus Neuwied.

Neue Matjes-Häringe

in frischer Sendung empfehlen

Schumacher & Poths

369

am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Feinster deutscher Fleisch-Extract

nach
Freiherrn Dr. v. Siebig's Anweisung,

in Viertel- und Achtel-Pfund-Dosen stets vorrätzig bei

H. Sulzer,

große Burgstraße 10.

9359

Eröffnung

des Schwimmbades im Nerothal. 9169

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wandstuck

empfehlen zu billigen Preisen Carl Jäger, Goldgasse 21. 8270

Ludwigstraße 6 wird eine gute Ziege zu kaufen gesucht; auch sind daselbst sehr schöne Gemüspflanzen zu haben. 9370

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht. A. Pöb, 14 Langgasse 14. 9380

1866r Sardellen,

ausgesuchte Prima, pr. Pfund 24 kr. empfiehlt

C. W. Schmidt,

9382

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

Weisse **Mull-Blousen** mit gesticktem Einsatz von 3 fl. an, sowie eine große Auswahl weisse **coiferirte Garnirungen** für Unterröcke von 12 bis 15 kr. die Elle empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. B. Mayer,

9362

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38.

Neu erschienen ist soeben und zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27:

Das naturgerechte Heilprincip

für schwere und leichte

Nervenübel aller Art

und

sämmtliche daher stammende Krankheiten des Körpers und des Geistes.

Eine Mahnung an Alle,

welche gesund werden oder bleiben wollen.

Von

Dr. Adolf Hahn.

Nürnberg bei Fr. Regal. Preis 22 kr.

Im festen Vertrauen auf die Wahrheit und Richtigkeit dieses neuen so einfachen als sichern Heilverfahrens veröffentlicht der Verfasser diese für Jedermann wichtige Schrift; sie soll segensreich wirken, indem sie den Leidenden die unfehlbare Anleitung gibt, sich in der einfachsten zugleich aber einzig wirksamen Weise eine dauernde Gesundheit zu erwerben.

Das große Schuh- und Stiefellager

von

J. Wacker aus Stuttgart

empfiehlt graue Zeugstiefel von 3 fl. an, graue Morgenschuhe zu 2 fl. 36 kr., schwarze Zeugstiefel von 2 fl. 36 kr. an, schwarze Morgenschuhe zu 2 fl. 24 kr., Kitzlederstiefel von 3 fl. 30 kr. an, schwarze und graue Damen-Ruffenstiefel, eine frische Sendung Kinderstiefel, sehr schön und solid gearbeitet, eine Parthie Morgenschuhe von 1 fl. an und eine Parthie Zeugstiefel von 1 fl. 36 kr. an.

Der Laden befindet sich Goldgasse 20.

9363

Feinst Prima **Melis** 17 kr. im Brod, **Gothaer Savelatwurst**, Süße **Bordeaux-Zwetschen** à 7 kr., **Frankf. Flaschenbier**, bestes **Obstkraut** à 12 kr., sowie alle übrigen Spezerei-Waaren empfiehlt

9377

Ph. Nagel, Friedrichstraße 28.

9377

Gebrauchte **Chaisen** zu vermieten und zu verkaufen Röderstraße 33. 9259

Restauration M. Schmidt,

Langgasse 49, au premier,

empfehl:

Table d'hôte um 1 Uhr à 42 Kreuzer,

Déjeuners und Diners à part,

Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit, ausgezeichnete reingehaltene in- und ausländische Weine von 18 Kreuzer an per Schoppen, vorzügliches Nürnberger und Kisinger Bier in Flaschen à 12 Kreuzer; auch sind fein möblirte Zimmer zu vermieten. 7997

Französische Restauration, G. Goujard,

Tannusstrasse 29 in Wiesbaden.

Déjeuners, Diners und Soupe.s.

Weine der ersten Häuser Frankreichs. 9240

Restauration Engel.

Täglich frischer Maitraut. Table d'hôte um 1 Uhr à 36 Kr.
Vorzügliches Lagerbier. 6545



Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß dem Herrn Richard Miller, Restaurant zur „Coreley“ dahier, die alleinige Niederlage en gros und Detail-Verkauf des Export-Bieres aus der königl. bayer. Staatsbrauerei in München, für das Herzogthum Nassau übertragen wurde.

Dr. Albert Wild,

Agent für die königl. bayer. Staatsbrauerei.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, erlaubt sich ergebenst Gefertigter, hiermit ein hochgeehrtes Publikum auf dieses ausgezeichnete Bier, sowie dessen vorzügliches Chemnitzer Schloß-Märzenbier und englische Biere aufmerksam zu machen, sowohl im Hause, Nerostraße 33, Bel-Étage, als in dessen Sommer-Etablissement zur „Coreley“, Elisabethenstraße (Nerothal). Feine in- und ausländische Weine, Liqueurs, Kaffee, Thee, Chocolade etc. Mittags-tisch um 1 Uhr, à la Carte zu jeder Zeit. Zu recht zahlreicher Theilnahme empfiehlt sich ergebenst

Richard Miller,

9142

Restaurant zur „Coreley“

Restauration française. E. Goujard,

Tannusstrasse 29 à Wiesbaden.

Déjeuners, Diners et Soupers à la carte.

Spécialité de vins de France.

Vins rouges et vins de Champagne. 9240

Ein Landhaus mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten
Emserstraße 27c. Heinrich Paulh. 9237

Hierzu eine Beilage.

Die neuesten französischen, farbigen **Mousseline, Jaconnas, Barèges** und **Alpaccas**, in sehr großer Auswahl, empfiehlt

9228

August Jung, Wilhelmstraße.

Sargmagazin Nerostraße 34. 488

Rhein-Dampf-  Schiffahrt. 96

Cölnische und Düsseldorf'er Gesellschaft.

Fahrplan vom 22. März 1866.

Von **Biebrich** nach **Cöln** 7³/₄, 9³/₄, 11³/₄ Uhr Morgens.

„ „ „ **Bingen** 3¹/₄ Uhr Nachmittags.

„ „ „ **Mannheim** 12³/₄ Uhr Nachmittags.

„ „ „ **Rotterdam** Sonntag, Dienstag, Donnerstag

Freitag Morgens 9³/₄ Uhr ohne Uebernachtung

„ **London** Sonntag, Donnerstag Morgens 9³/₄ Uhr.

Von Wiesbaden-Biebrich:

6³/₄, 8³/₄ und 10³/₄ Uhr Morgens.

Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau Langgasse 24.

Biebrich, den 19. März 1866.

Der Agent:

J. Clouth. 91

Züber, Bütteln, Eimer, Brenken, Kinderbadebütteln; alle Sorten hölzerne Küchengeräthe; Fruchtmaße, Schaufeln, Brodschiefer, Back- und Mühlwannen; Holzschuhe; Vogelkäfige und Hecken; Schachteln, Schieb- kasten, Tafeln, Griffel; Stuhlrohre, Strohmatteu u. s. w.; ferner alle Sorten Siebe, Drahtgewebe und Flechtereien empfiehlt

2985

Louis Krempel, Langgasse 6.

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 5

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer

246

J. Manzetti, Metzgergasse 14.

Gerste- und Weizenstroh ist zu haben Herrmühlgasse 4. 9334

Ein **Pouh**, geritten und gefahren, ist zu verkaufen. Näh. Grünweg 4. 9222

Friedrichstraße 35 bei Käufer **Rörnchen** sind gute **Kartoffeln** kumpfweise zu verkaufen. 9329

Das **Landhaus** Emserstraße Nr. 18 ist zu verkaufen oder im Ganzen, mit Garten, zu vermietthen. Näh. im Hause selbst. 9157

Ein kleines **Landhaus**, Emserstraße 29c, mit 6 Zimmern und Zubehör, nebst Gärtchen ist zu verkaufen oder zu vermietthen. Näh. Langgasse 12. 4584

Anstatt **Zimmerspäne** verkaufe ich **Wellen** in kleinen und großen Quantitäten und liefere solche in's Haus. **B. Gail**, Dogheimerstraße 29a. 9161

Gesucht leere **Wein-, Bordeaux- und Champagner-Flaschen.** Näh. Taunusstraße 29. 9239

Alte Colonnade bei **Optikus Anaus** ist ein **Glaskasten**, ein Meter im Kubit, groß und von 4 Seiten und oben Glas, billig zu verkaufen. 9210

C. Schmidt-Diefenbach, Kirchgasse 30,
 empfiehlt eine Parthie abgepaßte Unterröcke in verschiedener Qualität zu
 billigen Preisen. Sodann werden **Herrn-Strohhüte**, um damit zu räumen,
 zum Fabrikpreise und alle vorräthigen **Damen- und Kinder-Strohhüte** zu
 bedeutend billigeren Preisen abgegeben. 9090

Briefmarken-Albums.

Ein großes von beinahe 500 Stück, worunter viele seltene und ein kleines
 von 130 Stück billig zu verkaufen. Einzusehen bei der Exped.

Kammerjäger **Mandt** von Limburg wohnt jetzt hier, Neugasse 6 im Hause
 des Herrn Seebold, und empfiehlt sich dem geehrten Publikum im Vertilgen
 von allem Ungeziefer. 7571

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leih- institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Dr. Sauter's
Moos-
Pastillen!
 Fest concentrirtes Isländisches Moos
 mit angenehmem Geschmacke!
 reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungen-
 katarrh etc. etc. in Schachteln à 18 fr. empfiehlt die alleinige Niederlage
 für Wiesbaden **N. Brunnenwasser, Langgasse 47.** 5658
NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

Kölner Dombauloose pro 1866 à 1 Thlr. per Stück
 sind zu haben bei Agent **W. Speth** in Wiesbaden, Friedrichstraße 10,
 oder Exped. des Wiesbadener Tagblatts, Langgasse 27, woselbst auch Einzeich-
 nungslisten offen liegen. 5220

Zu der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, Langgasse 27,** ist
 fortwährend vorräthig:

Supp', Gemüs' und Fleisch.
 Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen.
 13te Auflage.
 Preis brochirt 54 kr., in Leinwand geb. 1 fl. 12 kr.

Radlisten verschiedener Größe sind zu verkaufen in der **Buchhandlung**
 von **Feller & Gecks** in Wiesbaden, Ecke der Lang- und Webergasse. 232

Risten verschiedener Größe bei **Louis Krempel, Langgasse 6.** 634

Steingasse 31 sind **Weißkraut- und Wirsingpflanzen** zu haben. 9343

Ein **Tafelclavier** ist zu 60 fl. zu verkaufen. Näheres Exped. 7353

Eine schwarze **Amstel** (Wildfang) mit Käfig ist zu verkaufen. Näheres in
 der Exped. 9281

1 $\frac{1}{2}$ Morgen **ewiger Alee** ist zu verkaufen. Näheres Exped. 9220

Schwalbacherstraße 29 ist **Gerstentroh und Weizenstroh**, im Gebund
 und im Centner, zu verkaufen. 9203

Eine fast noch neue **Laden-Einrichtung** ist sehr billig zu verkaufen.
 Näheres Expedition. 8495

Zu einer schönen Stadt am Rhein ist eine **Conditorei** billig zu verkaufen.
 Zu erfragen bei Herrn **Harzheim, Goldgasse.** 9072

Getragene **Herrnkleider u. Möbel** werden gekauft u. verk. Häfnerg. 6. 8850

Nicht zu übersehen!

Dem verehrten Publikum zur Nachricht, daß wir das Holz zu dem alten Preis per Schnitt 45 kr., ein Klafter 4mal geschnitten 3 fl., ein Klafter 5mal geschnitten und gehauen 3 fl. 45 kr., wieder kleinmachen. Bestellungen sind zu machen Heidenberg 9 und 16. 9396



Strohhüte

verkaufe ich von heute an zum Einkaufspreis.

F. A. Pfeiffer, Langgasse 4. 9282

Leidende, Reconalescenten, Erholung- und Stärkung-Suchende finden in der im Nerothale am Saume des herrlichsten Waldes reizend gelegenen Kuranstalt „**Beau-Site**“, $\frac{1}{4}$ Stunde oberhalb Wiesbaden, einen angenehmen, wohlthuenden und billigen Aufenthalt. Kaltwasserkur, warme Bäder, russ. Dampf-Kiefernadel-, medic. und andere Bäder. **Milchkur.** 302

Packlisten zu verkaufen Marktstraße 24. 9317

Ein **Bologneser-Hündchen**, weiß mit hellgelben Flecken auf dem Rücken und an den Ohren, auf den Namen „Ami“ hörend, ist abhanden gekommen. Man bittet dasselben Kapellenstraße 4 zurückzubringen. Vor Ankauf wird gewarnt. 9366

Zugelaufen ist ein weißer **Rettenhund** (Art Hühnerhund). Abzuholen Louisenstraße 1. 9372

Verloren

ein goldnes, blauemallirtes **Armband** auf dem Wege nach dem Neroberg. Der redliche Finder ist ersucht, dasselbe gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9379

Verloren wurde am Montag Nachmittag durch die Taunusstraße bis an den Kurfaal ein braunseidner **Sonnenschirm** mit schwarzem Griff. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße 5. 9373

Das Mädchen, welches am Montag Vormittags 12 Uhr an dem Hause Röderallee Nr. 36 den **Gürtel** mit gelber Schnalle aufgehoben, wird ersucht, solchen in benanntem Hause, Parterre, abzugeben. 9390

Verloren am Dienstag auf dem Schillerplatz von einem armen Mädchen ein **Portemonnaie** mit einem 5-fl.-Schein und 1 Thaler. Um Abgabe gegen Belohnung gebeten Schillerplatz 3, 3 Stiegen. 9395

Ein **Zengstiefelchen** wurde aus der Taunusstraße durch die Trinkhalle, Kranzplatz, Goldgasse und retour, verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung Taunusstraße 19. 9403

Verloren wurde am Sonntag Abend von Doxheim nach Wiesbaden durch die Schwalbacherstraße und Wellritzstraße ein **goldnes Medaillon** nebst goldnem Uhrschlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Wellritzstraße 9, Parterre, gegen Belohnung abzugeben. 9398

Ein Monatmädchen sucht Kunden zum Wasserholen. Näh. Faulbrunnensstraße 9, im 4. Stock. 9378

Ein Mädchen, sehr gewandt im Waschen und Putzen, sucht Beschäftigung. Näheres Oberwebergasse 44, eine Stiege hoch. 9389

Stellen-Gesuche.

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wünscht eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Friedrichstraße 9. 9312

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sonstige Hausarbeit versteht, wird auf Johanni gesucht. Näh. Langgasse 39. 9355

Junge Mädchen, welche gut Weißzeug nähen, können das Kleidermachen gründlich erlernen; auch kann daselbst ein ordentliches Mädchen unentgeltlich lernen. Wo, sagt die Exped. 9105

Eine tüchtige Haushälterin, die schon in Hotels servirt hat, gesucht. Näheres Exp. 9244

Wellringstraße 12 wird ein zuverlässiges Mädchen zum Austragen eines Kindes gesucht. 9360

Ein Mädchen, welches Hausarbeiten versteht, wird gleich gesucht. Näheres Schachtstraße 26 im 2. Stoc. 9365

Ein gebildetes Mädchen, welches in französischer und deutscher Sprache Unterricht ertheilen kann, sucht eine Stelle bei 1 auch 2 Kinder. Näh. Exp. 9223

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle in einer kleinen, feinen Restauration oder in einem Hotel und kann baldigst eintreten. Näh. Exp. 9376

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Köchin oder als Hausmädchen, am liebsten bei Fremden. Näheres Exped. 9387

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters, welches hier noch nicht diente, in der Küche sowohl als in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, sowie sich durch ein 4- und ein 5jähriges Zeugniß ihrer letzten Herrschaften ausweisen kann, sucht Stelle, am liebsten bei einer stillen Familie. Näh. Auskunft bei Frau Petri, Mezgergasse 32. 337

Röderallee 36, Parterre, wird ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kinder hat, auf gleich gesucht. 9390

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeiten versteht, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft sogleich eine anderweitige Stelle. Dasselbe besitzt gute Zeugnisse. Näh. Exped. 9393

Eine perfecte Kammerjungfer, welche französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 9394

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, auch mit der Wasche umzugehen weiß, wünscht eine Stelle. Näh. Heidenberg 3 im Hinterhaus. 9400

Ein Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wünscht eine Stelle auf gleich oder später. Näh. zu erfragen Heidenberg 10, im Hinterhaus. 9402

In eine kleine Haushaltung wird bei gutem Lohne ein Mädchen gesucht, welches ordentlich zu kochen versteht und im Waschen und Putzen gründlich bewandert ist. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen wollen sich melden. Das Nähere in der Exped. 9399

Ein gebildetes Mädchen wünscht eine Stelle bei einer einzelnen Dame oder bei größeren Kindern. Näh. Sonnenbergerstraße 6, Parterre. 9407

Ein mit guten Zeugnissen versehener Krankenwärter wird für die Augenheilanstalt gesucht. Näh. Kapellenstraße 29 bei Verwalter Bausch. 349

Ein gebildeter Junge von angenehmem Aeußeren, am liebsten von Auswärts, kann in einem hiesigen Gasthause sofort eine Stelle als Lehrling finden. Näh. Exped. 9171

Gesucht werden auf gleich

ein Diener und ein Kutscher, beide müssen mit guten Zeugnissen versehen sein. Näheres bei A. Dießer, Schwalbacherstraße 37. 9313

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen das Schuhmacher-geschäft erlernen. C. Prinz, Schuhmachermeister, Saalgasse 8. 9336

W. Silberbrand sucht einen ordentlichen Bäckerlehrling. 9170
Ein tüchtiger Fuhrknecht, zu zwei Pferden, wird gesucht. Näh. Exp. 9354
Ein junger Mann, 22 Jahre alt, wünscht noch gegenwärtig gegen Bezahlung angemessenen Lehrgeldes in möglichst kurzer Zeit die Sattlerlehre zu erlernen. Offerten beliebe man baldigst an die Exp. einzureichen. 9375

Ein Bauschreiner

findet dauernde Beschäftigung. Wo, sagt die Exped. 9381
Nerostraße 9 wird ein starker, junger Mann gegen Lohn als Bäcker in die Lehre gesucht. 9391

Ein Junge kann das Spenglergeschäft erlernen Oberwebergasse 48. 9401

2000 fl. Hauskauffchilling werden zu cediren gesucht. Näh. Exp. 9260

5000 fl. werden gegen richtige Zinszahlung auf eine Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre 100 verschlossen in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 8468

Es wird ein Kapital von 10—11000 fl. auf erste Hypothek zu 5% Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 8235

Annonce.

Ein Logis, Parterre, 4—5 Zimmer mit Keller und Küche, in der Kirchgasse, Neugasse, Marktstraße etc. wird zu miethen gesucht. Näh. Exp. 9294

Eine anständige Familie sucht zum October d. J. eine unmöblirte Wohnung von 5—6 Zimmern, 2—3 Mansarden, Küche u. s. w., wie auch, wenn möglich, Mitbenutzung eines Gärtchens. Hierauf Reflektirende belieben ihre Adressen nebst Preisangabe unter den Buchstaben B. C. bei der Exped. ds. Blts. einzureichen. 9308

Faulbrunnenstraße 12 ein großes Zimmer mit Möbel zu verm. 8159

Graben 6, 3. Stock, ist ein kleines Zimmer zu vermieten. 9386

Sainerweg 6

ist die Bel-Etage, elegant möblirt, und Parterre 2 Zimmer, ebenso möblirt, durch Herrn Baumann, Bahnhofstraße 10, zu vermieten. 9148

Helenenstraße 10 sind 2 schön möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, billig zu vermieten. 9342

Herrnmühlgasse 3 ist ein schönes Parterrezimmer zu vermieten. 9361

Kirchgasse 11, dritter Stock, sind mehrere gut möblirte Zimmer zu vermieten. 9333

Mainzerstrasse 12

ist eine elegant möblirte Etage mit oder ohne Küche, sowie ein Salon mit Schlafzimmer und mehrere einzelne möblirte Zimmer nebst Mitgebrauch des Gartens sofort zu vermieten. 8121

Mühlgasse 9 ist im 2. Stock eine Wohnung mit allem Zugehör, sodann im Hinterhaus im 2. und 3. Stock ebenfalls eine Wohnung, auf den 1. October an stille Familien zu vermieten. C. Fauser. 9394

Nerostraße 18 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 9306

Rheinstraße 13, Bel-Etage, sind 2 einzelne möblirte Zimmer, sowie ein möblirtes Zimmer im Nebenbau zu vermieten. 9385

Saalgasse 26 ist ein schön möblirtes Parterre-Zimmer, sowie auch eine Dachstube an einen anständigen Arbeiter zu vermieten. 9042

Sonnenbergerstraße 9

ist eine gut möblirte Wohnung sogleich zu vermieten. 9209

Stiftstraße 12, Vorderhaus, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, gut möbirtes Zimmer zu vermietthen. 8732

Wellrißstraße 23, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern nebst 2 Mansarden und allem Zubehör, sowie Mitgebrauch der Wasserpumpe, Waschküche, des Bleichplatzes und des Baches auf 1. oder 15. Juli zu vermietthen.

Zwei unmöblirte Zimmer sind zu vermietthen. Näh. Exp. 9255

Eine möblirte Stube, Parterre, ist gleich zu vermietthen. Näh. Exp. 9321

Ein großes möbirtes Zimmer ist jahrweise an einen Herrn oder Dame zu vermietthen. 9397

Wohnungen in Viebrich

mit schöner Aussicht, in dem ganz wieder hergestellten, am Rhein gelegenen, ehemaligen **Hôtel belle vue** zu vermietthen durch Philipp Bant, Tünchermeister daselbst. 9344

Heidenberg 1 im Hinterhaus kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 9314

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 33 9321

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten kl. Schwalbacherstraße 5. 9337

Helenenstraße 14, Hinterhaus, kann ein Arbeiter Kost und Logis erhalten. 9367

Es gratulirt recht herzlich der lieben Frau Heise in der Kirchgasse Nr. 25 zum heutigen Geburtstage! — — ? 9371

Leise Anfrage!

Ich bitte den Schreiber des anonymen Briefes vom 4. d. M. mir nähere Aufklärung zu geben.

Rilian Fischer. 9404

Der Tobten-Commerce.

Ein Studentenleben von Agnes Graus.

(Schluß aus Nr. 130.)

Vorsichtig hob man den Verwundeten vom Boden auf und legte ihn in einen Wagen, um beim Sternenlicht, im langsamen Schritt und tiefen Schweigen denselben Weg zurückzulegen, den man beim glänzenden Sonnenlicht so jubelnd und im raschen Galopp angetreten.

Friedrichs Wirth, der ehrliche Schuhmacher, wollte fast verzweifeln, als der traurige Zug bei ihm anlangte; er und die Seinen litten nicht, daß er die steilen Treppen hinauf in sein Dachstübchen gebracht wurde. Sie öffneten ihre Puzstube und betteten den Unglücklichen auf das Sopha, welches von ihnen sonst nie benutzt werden durfte. Das Töchterlein holte die Guitarre und das bunte Käppchen herab, hing beides über dem Bette auf und kreuzte die Schläger über den Silhouetten seiner Eltern, damit sich der Kranke beim Erwachen in dem fremden Raume heimisch fühlen sollte. Allein das Wundstieber verhinderte ihn, diese zarten Aufmerksamkeit wahrzunehmen. Der junge Theologe, welcher bei ihm wachte, hörte in den wilden Fieber-Phantasien die willenlosen Geständnisse Friedrichs. — Manchmal dachte er, daß es für ihn wohl am besten sein möchte, wenn das heiße Herz im Tode erkalte, denn die Liebe seines Freundes konnte nimmer die Billigung der Welt, kaum den Segen der Eltern erhalten, das Vorurtheil der Ersteren trennte wie ein unausfüllbarer Abgrund, die im Herzen Verbundenen. Jetzt erschien ihm Friedrichs Wunsch, fortzugehen hinaus in die Welt, sehr begreiflich.

Lange kämpfte die Jugendkraft mit dem Tode, bis dieser endlich Sieger blieb und am dritten Tage war Alles zu Ende, der fröhliche Bursch ein stiller Mann geworden.

Ein Studentenbegräbniß war in früherer Zeit etwas Feierliches; Jeder

blieb stehen und schaute solch einem Zuge nach, wenn er in düsterem Pomp vorüberkam, und wer konnte, schloß sich ihm an. — Ernst und traurig klangen die Glocken von den Thürmen. Der Sarg, dessen düsteres Schwarz fast ver schwand unter all' den Blumen und Kränzen, die ihn verdeckten, ward von den Studiengenossen des Todten getragen, über deren Brust breite, schwarze Schär pen hingen. Auf dem Sarg lag der Schläger, gekreuzt mit der Scheide und das Barett mit der Feder. Zu beiden Seiten gingen die acht und zwanzig Marschälle, die goldenen Knöpfe der weißen Stäbe mit schwarzem Flor um wunden, und hinter diesen mit gesenkten Augen, langsamen Schrittes, des Tod ten wilde Genossen, jede Landsmannschaft mit ihren Präsidien in den eigenen Farben und Bändern, in Kanonenstiefeln, die Führer mit dem Federhut. Wäh rend der Zug langsam dahin wallte durch die Straßen, zur letzten Ruhestätte, bliesen die Posaunen vor demselben ihre tief erschütternden Weisen.

Endlich war man am Ziele. Die Träger setzten den Sarg nieder und die sechshundert blühenden Gestalten drängten hin, um den noch einmal zu sehen, der vor wenigen Tagen in üppigster Jugendkraft mit ihnen getrunken und ge sungen und der jetzt so bleich und starr und grausig dalag, die Hände gefaltet über dem Herzen, das aufgehört hatte zu wünschen, zu hoffen und zu schlagen. Der Burschenschläger mit der Scheide, die farbige Mütze, das Niederbuch und der jungfräuliche Myrthenkranz ward in den Sarg gelegt, und als er beim Klang der Schläger langsam zur Grube schwebte und die letzte Weise erscholl, da fielen, wie Regentropfen, die warmen Thränen der Genossen. Eine Hand voll Erde warf jeder noch hinab, ein trauriges Lebewohl, dann zogen sie die Kappchen und verließen den Kirchhof.

Abend war's und tiefe Stille herrschte um die ewigen Schläfer; nur von fern hörte man, wie Meeresrauschen, das Wogen und Treiben der Stadt. Die Sterne funkelten auf den frisch aufgeworfenen Erdhügel herab, um den jetzt die Gedanken der Eltern schwebten, die nun wohl die Botschaft hatten, daß ihre Lebenssonne untergegangen in ewige Nacht. —

Reise öffnete sich jetzt das kleine Pförtchen und eine weibliche Gestalt schlüpfte herein, — des Scharfrichters bleiches, braungelocktes Kind. — In heißem Schmerz warf sie sich auf das Grab, das ihre erste, ihre einzige Liebe barg.

„Fahre wohl!“ flüsterte sie leise. „Mein schönster Lebenstraum ist aus geträumt, jetzt kommt das Erwachen, der lange, öde Arbeitstag. Schlafe sanft, der Du mich liebtest und jedem Vorurtheil Trotz geboten hättest, Du ehrliches, offenes Mannesherz! Ich opfere Dir mein liebstes, mein letztes Andenken!“

— Und mit zitternder Hand legte sie einen Strauß weißer Rosen auf das Grab, und verschwand. — Der Mond aber zog langsam durch dunkle Wolken dahin und warf seine Strahlen wie Himmelsgrüße auf die stillen Schläfer, die der ewigen Barmherzigkeit Gottes entgegenschlummern, der sie richten möge nach dem Wollen, nicht nach dem Vollbringen. —

Frankfurt, 5. Juni.

Geld-Course.

| | | | | | |
|-----------------------|-------|--------|---|--------|-----|
| Bistolen | 9 fl. | 39 | — | 41 | tr. |
| Holl. 10 fl.-Stücke | 9 | 36 | — | 39 | |
| 20 Frech.-Stücke | 9 | 17 1/2 | — | 18 1/2 | |
| Russ. Imperiales | 9 | 32 | — | 36 | |
| Breuss. Fried.d'or | 9 | 56 | — | 57 | |
| Dulaten | 5 | 28 | — | 30 | |
| Engl. Sovereins | 11 | 36 | — | 38 | |
| Breuss. Cassenscheine | 1 | 44 | — | 44 1/2 | |
| Dollars in Gold | 2 | 25 1/2 | — | 26 1/2 | |

Wechsel-Course.

| | | |
|-----------|---------|----|
| Amsterdam | 98 3/4 | B. |
| Berlin | 104 1/4 | B. |
| Cöln | 103 3/8 | G. |
| Hamburg | 87 3/4 | B. |
| Leipzig | 103 3/4 | G. |
| London | 116 | G. |
| Paris | 92 3/4 | B. |
| Wien | 88 3/8 | B. |
| Disconto | 7 | ‰ |

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: Erste Gastdarstellung des Fräuleins E. Lichtmay vom k. k. Hof operntheater in Wien. Die Eugenotten. Große Oper in 5 Akten, nach dem Fran zösischen des Scribe. Musik von Meyerbeer. — Valentine: Frä. E. Lichtmay.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.